

#HERZUNSERERGESELLSCHAFT

UNSERE STIMME ZÄHLT!

#DZG #GASTWELT

Wirtschaftspolitisches Impulspapier

Gastwelt stärken, Wirtschaft stabilisieren – Ein Sofortprogramm für mehr Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit

Fünf-Punkte-Plan für 6,2 Millionen Beschäftigte

Schluss mit unfruchtbaren Debatten: Jetzt zählt pragmatisches Handeln

Die politische Debatte der vergangenen Wochen war von heftigen innenpolitischen Auseinandersetzungen geprägt. Doch während sich die Politik im Krisenmodus verliert, gerät das zentrale Thema aus dem Blick: **Wie bringen wir unsere Wirtschaft wieder in Gang?** Deutschland steht vor enormen Herausforderungen – von schwächelndem Wachstum über den internationalen Standortwettbewerb bis hin zu einer drohenden Handelsauseinandersetzung mit den USA. Vom demografischen Wandel, der unseren Arbeitsmarkt komplett umkrempeln wird, ganz abgesehen.

Gerade jetzt müssen wir unsere Volkswirtschaft so stark wie möglich aufstellen. Es braucht einen klaren wirtschaftspolitischen Kurs, der Unternehmen entlastet, Investitionen erleichtert und Arbeitsplätze sichert.

Die **Denkfabrik Zukunft der Gastwelt (DZG)** fordert deshalb eine **konsequente wirtschaftspolitische Neuausrichtung**, die Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in den Mittelpunkt rückt. **Fünf zentrale Maßnahmen** zeigen auf, was jetzt passieren muss, um die ökonomische Stabilität der Gastwelt (Tourismus, Hospitality, Foodservice & Freizeit) und damit Deutschlands zu sichern.

Die **Gastwelt** – bestehend aus Tourismus, Travel, Hospitality, Foodservice und Freizeitwirtschaft – ist eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft. Mit **6,2 Millionen Arbeitsplätzen in 250.000 Unternehmen** ist sie der **zweitgrößte private Arbeitgeber** und erwirtschaftet über **elf Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP)**. Sie sichert **Lebensqualität, regionale Wertschöpfung und soziale Teilhabe – in allen 299 Wahlkreisen und 11.000 Kommunen**.

Doch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern sich drastisch: **Kostenexplosion, Arbeitskräftemangel und überbordende Bürokratie setzen die Betriebe massiv unter Druck**. Ohne entschlossenes politisches Handeln drohen Wettbewerbsverluste, Insolvenzen und ein dramatischer Beschäftigungsrückgang.

Die Bundestagswahl 2025 ist eine **Richtungsentscheidung für die wirtschaftliche Zukunft** Deutschlands – auch für die Gastwelt. Unsere fünf Sofortmaßnahmen zeigen auf, wie die nächste Bundesregierung gezielt handeln muss, um die Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen.

Fünf zentrale Handlungsfelder für eine starke Gastwelt

I. Betriebskosten senken – Wettbewerbsfähigkeit sichern

Steigende Kosten gefährden die wirtschaftliche Stabilität der Gastwelt. Um Betriebe gezielt zu entlasten, braucht es eine **Senkung der Stromsteuer** auf den EU-Mindestwert sowie eine schrittweise **Absenkung der Netzentgelte**. Zudem fordern wir ein **Maut-Moratorium bis Ende 2029**, um die Mautgebühren für die gesamte Wahlperiode einzufrieren. Diese Maßnahmen sorgen für planbare, faire Rahmenbedingungen und schützen die Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Dienstleistungssektors.



#HerzUnsererGesellschaft

II. Zukunftsinvestitionen ermöglichen – Innovation fördern

Damit die Gastwelt zukunftsfähig bleibt, braucht es gezielte Anreize für Investitionen in **Digitalisierung, Automatisierung und Robotronic**. Ein **Sonderabschreibungsprogramm** soll es Unternehmen ermöglichen, **120 Prozent der Investitionskosten steuerlich abzusetzen**. Das stärkt gezielt Innovationskraft, Produktivität und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

III. Investitionen erleichtern – Zugang zu Kapital verbessern

Viele Gastwelt-Betriebe kämpfen mit restriktiven Kreditvergaben und hohen Auflagen. Eine **Gastwelt-Förderbank** – an die KfW angedockt – nach österreichischem Vorbild muss gezielt zinsgünstige Kredite, Haftungsfreistellungen und Förderprogramme bereitstellen, um dringend notwendige Investitionen in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Infrastruktur zu ermöglichen.

IV. Arbeitskräfte gewinnen – Qualifizierte Zuwanderung beschleunigen

Der Arbeitskräftemangel ist in einem großen Dienstleistungssektor wie der Gastwelt eine der größten Wachstumsbremsen. Die Prozesse zur Arbeitskräftezuwanderung müssen konsequent digitalisiert und beschleunigt werden. Nötig sind **automatisierte Visa-Verfahren, mehr Kapazitäten in Auslandsvertretungen** sowie eine **Greencard für unbefristet Beschäftigte in der Gastwelt**. Zusätzlich sollten steuerliche Entlastungen für Überstunden und gezielte Programme für betriebliche Mitarbeiterwohnungen etabliert werden.

V. Umsatzsteuer fair gestalten – 7 Prozent für die Gastronomie verstetigen

Die Rückkehr zur vollen Mehrwertsteuer für Speisen von 19 Prozent hat die Gastronomie stark belastet. Die dauerhafte Reduzierung auf **7 Prozent Umsatzsteuer** für Speisen (und alkoholfreie Getränke) ist essenziell, um Betriebe zu entlasten und Verbraucher nicht zusätzlich zu belasten.

Jetzt ist konsequentes Handeln gefragt!

Die Herausforderungen sind klar, die Lösungen liegen auf dem Tisch. Die kommende Bundesregierung muss die richtigen Weichen stellen, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gastwelt als zentralen Wirtschaftsfaktor zu sichern.

Wirtschaftliches Wachstum darf nicht ausgebremsst, sondern muss gezielt gefördert werden. Dieses Sofortprogramm zeigt, welche Maßnahmen jetzt unmittelbar erforderlich sind. Was es nun braucht, ist politischer Wille – für eine starke Gastwelt und eine stabile deutsche Wirtschaft.

+++ Weitere Informationen finden Sie auf: **[zukunft-gastwelt.de](https://www.zukunft-gastwelt.de)** +++

Impressum

+++ Die Punkte aus diesem Papier wurde von 31 Verbänden & Organisationen gemeinsam erarbeitet. +++

Denkfabrik Zukunft der Gastwelt (DZG)

Tourismus, Hospitality, Foodservice & Freizeit
powered by Union der Wirtschaft e.V.

Vorstandssprecher Dr. Marcel Klinge
Chausseestraße 48a, 10115 Berlin
denkfabrik@zukunft-gastwelt.de

www.zukunft-gastwelt.de

© DZG 2025 / Stand: 06.02.2025